

Incontro 3 - Treffen 3

Lezione - Unterricht

Was machen Sie doch einfach?

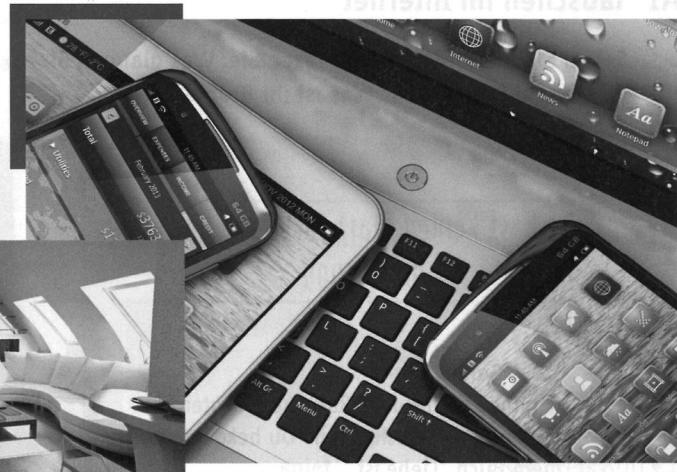
Was ist für Sie wichtig?



Essen, Lebensmittel



schöne Wohnung



Kommunikation



Auto



Urlaub

Konsum

a Was finden Sie wichtig? Was finden Sie nicht wichtig? Ordnen Sie zu.

Fußball	Musik	Bücher	eine schöne Wohnung	Sport
mein Auto	Essen	gute Restaurants	Fernsehen	Computer
Urlaub	Kommunikation	Telefonieren	Lebensmittel	...

nicht wichtig (-) wichtig (+) sehr wichtig (++)

Musik



b Lesen Sie. Was macht Erika gern? Was findet sie wichtig / nicht wichtig?



Erika: Ich lese gern. Bücher finde ich wichtig.
Mein Mann und ich, wir essen auch gern.
Wir haben ein Lieblingsrestaurant. Am
Sonntag essen wir immer dort. Sport finde
ich nicht wichtig, aber ich höre sehr gern
Musik.

c Was machen Sie gern? Was finden Sie wichtig? Was finden Sie nicht wichtig?
Schreiben Sie.

gern / viel lesen	Auto fahren	gern essen	telefonieren / chatten / skypen /...
Urlaub machen	Musik / Radio hören	Sport machen	Tennis / Fußball spielen

Ich höre gern Musik. Musik finde ich sehr wichtig. ...

d Partnerarbeit.
Lesen Sie und sprechen Sie.

Ich höre gern Musik.
Musik finde ich sehr wichtig.

- SIE LERNEN**
- über Wünsche sprechen
 - über Preise sprechen
 - Uhrzeit angeben (2)
 - bestellen (1)

GRAMMATIK

- Plural von Nomen (2)
- bestimmter/unbestimmter Artikel, Negativartikel, Possessivartikel im Akkusativ
- Nullartikel
- Personalpronomen *er/es/sie*
- Konjugation *möchten*, *mögen*
- Konjugation Verben mit Vokalwechsel
- Präpositionen (*wann?*) *um, von ... bis*

WORTSCHATZ

- Essen und Trinken

A

AB A1 Tauschen im Internet

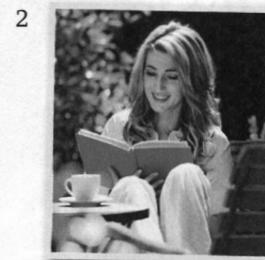
- a Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie. Was glauben Sie? Was macht Sarah gern? Was ist ihr Problem?

1 Tauschbörse – www.deine-buecher-tauschen.de

**Du hast keinen Platz für deine Bücher?
Tauschen ist die Lösung.**

Hallo Gerald,
ich finde dein Buch „Radiogeschichten“ interessant. Tauschen wir? Du bekommst mein Buch „Liebe ist ...“.

Sarah



Sarah: „CDs und Bücher kaufe ich gern. Für Bücher habe ich immer Geld. Zu Hause bleiben, Musik hören und lesen, ... das brauche ich, das macht mich glücklich.“

- 3 Sarahs Wohnung:
Da ist kein Platz
für neue Bücher.

- b Was bedeuten die Wörter aus a in Ihrer Muttersprache? Schreiben Sie.

tauschen _____
bekommen _____
kaufen _____

• Geld _____
bleiben _____
brauchen _____

glücklich _____
• Platz _____

- 1|38 c Lesen Sie und hören Sie. Ordnen Sie dann die Bilder (1, 2, 3) aus a den Textteilen (A, B, C) zu.

Meine Lieblingsbücher tausche ich nicht!

A

Sarah liest gern Bücher und hört gern Musik. „Partys finde ich nicht so toll. Ich bleibe gern zu Hause. Ich brauche nur ein Buch oder eine gute CD, dann bin ich glücklich!“, sagt sie. Sarah kauft oft Bücher und CDs. „Für Bücher und CDs habe ich immer Geld“, meint sie.

B

s Aber jetzt hat Sarah ein Problem. Sie hat eine neue Wohnung. Die Wohnung ist sehr klein, und Sarah hat keinen Platz für neue Bücher. Ihr Freund Alex hat eine Idee. „Du liest deine Bücher oft nur einmal¹ oder zweimal²“, sagt er. „Im Internet gibt es Tauschbörsen. Tausch doch deine Bücher. Das kostet nichts.“

C

10 Sarah findet die Idee gut. Ihre Bücher sind jetzt in der Tauschbörse im Internet. Dort findet Sarah Tauschpartner wie Gerald aus Frankfurt: Gerald sieht im Internet Sarahs Buch „Liebe ist ...“. Er findet das Buch interessant. Sarah findet Geralds Buch „Radiogeschichten“ gut. Sie schreiben E-Mails und tauschen ihre Bücher.
Sarah tauscht auch CDs, DVDs und andere Dinge³. Manchmal kauft sie auch etwas. „Ich bekomme wirklich gute Sachen³ im Internet“, meint sie. „Ich tausche viel und oft. Meine Lieblingsbücher und meine Lieblings-CDs tausche ich aber nicht, das ist klar.“

es gibt ≈ da sind, da ist

etwas ≈ eine Sache
nichts ≈ keine Sache

	lesen	sehen
ich	lese	sehe
du	liest	siehst
er/es/sie	liest	sieht
wir	lesen	sehen
ihr	lest	seht
sie	lesen	sehen

¹ 1x ² 2x ³ • Ding / • Sache ≈ keine Person

- d Lesen Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Sarah findet Partys super.
- 2 Sarah hat kein Geld für neue Bücher.
- 3 Sarahs Wohnung ist nicht groß.
- 4 Sarahs Freund meint, Tauschbörsen sind eine gute Idee für Sarah.
- 5 Gerald tauscht auch Bücher im Internet.
- 6 Sarah tauscht oft ihre Lieblingsbücher.

AB A2 Tauschen Sie doch einfach!

► 1|39 a Lesen Sie, hören Sie die Wörter und sprechen Sie nach.



1 • Kühlschrank



2 • Fahrrad



3 • Klavier



4 • Briefmarke



5 • Blumen



6 • DVD



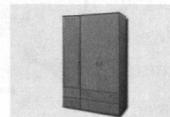
7 • Gitarre



8 • Hose



9 • Tisch



10 • Schrank



11 • Computer-spiel

12 • Fernseher
(Neupreis 800 €)

► 1|40-42 b Hören Sie. Was tauschen die Personen?

Schreiben Sie.

1: 1 und 9; 2: ... 3: ...

► 1|40-42 c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

Was glauben Sie? Wer tauscht gut ☺, wer tauscht nicht gut ☹? Kreuzen Sie an.

Nominativ

ein/der • Stuhl

ein/das • Buch

eine/die • Gitarre

- / die • Blumen

Akkusativ

einen/den • Stuhl

ein/das • Buch

eine/die • Gitarre

- / die • Blumen

nach: haben, brauchen, tauschen, ...

- 1 Ich habe einen K Den K brauche ich nicht mehr,
aber ich brauche einen T Ich tausche und bekomme ... den T
- 2 Wir haben brauchen wir nicht mehr.
Wir tauschen und bekommen
- 3 Ich habe brauche ich nicht mehr.
Ich tausche und bekomme

d Partnerarbeit. Sie haben fünf Dinge. Ihr Partner hat fünf Dinge. Tauschen Sie. Sprechen Sie wie im Beispiel.

- Partner 1: •
- Partner 2: •

-
-

-
-

-
-

- ...
...

- Ich habe einen Tisch. Den Tisch brauche ich nicht mehr. Aber ich brauche ein Radio.
- Ich habe ein Radio. Tauschen wir?

- Ja, gern. Ich brauche ein Computerspiel.
Hast du ein Computerspiel?
- Nein. Aber ich habe ... Tauschen wir?

AB A3 Einkaufen im Internet. Billig oder teuer?

► 1|43 a Finden die Personen die Dinge teuer oder billig? Hören Sie und ergänzen Sie.

- 1 Die Hose kostet 18,40 € . Sie ist billig
- 2 kosten sind
- 3 kostet ist
- 4 kostet ist

1 Euro (€) = 100 Cent

der • Kühlschrank	→ er
das • Buch	→ es
die • Gitarre	→ sie
die • Blumen	→ sie

b Partnerarbeit. Schreiben Sie Preise für die Dinge in 2d.

Fragen Sie und antworten Sie.

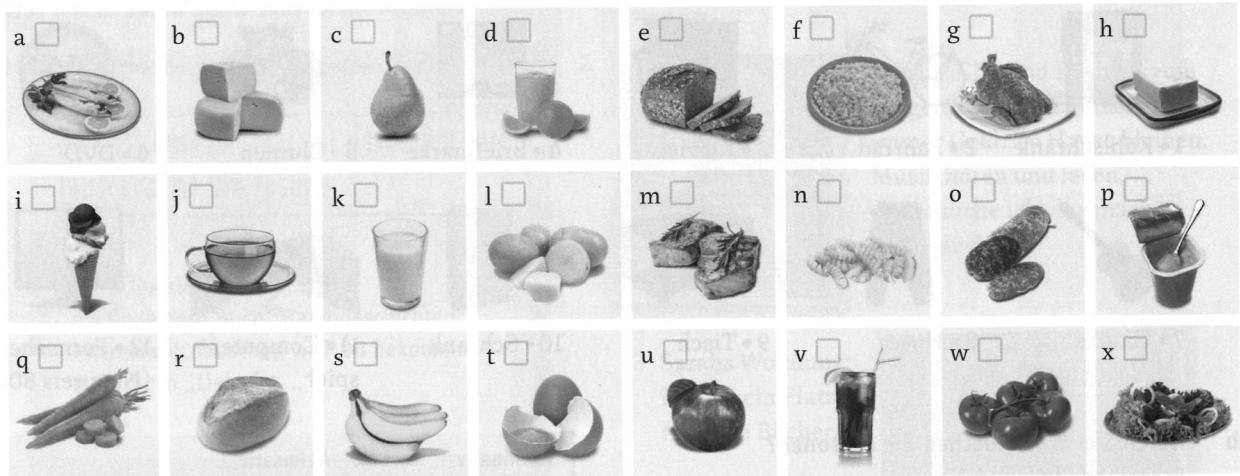
- Wie viel kostet der Schrank?
- Der Schrank ist billig. Er kostet nur 20 Euro.

Wie viel kostet/kosten ...?
... ist/sind (nicht) billig. / (sehr/nicht) teuer.
Er/Es/Sie kostet / Sie kosten (nur) ...

B

AB B1 Essen und Trinken

► 1|44 a Was kennen Sie schon? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.



- 1 • Hähnchen, - 2 • Käse 3 • Butter 4 • Orangensaft 5 • Brot, -e 6 • Reis
 7 • Milch 8 • Tee 9 • Wurst 10 • Fisch, -e 11 • Brötchen, - 12 • Fleisch 13 • Eis
 14 • Salat, -e 15 • Joghurt 16 • Kartoffel, -n 17 • Apfel, - 18 • Nudel, -n 19 • Ei, -er
 20 • Cola 21 • Tomate, -n 22 • Banane, -n 23 • Karotte, -n 24 • Birne, -n

die • Orange
+ der • Saft
= der • Orangensaft

b Partnerarbeit. Machen Sie den Satz so lang wie möglich.
Nehmen Sie nur maskuline (•) Nomen aus a!

- Der Kühlschrank ist leer. Wir haben keinen Käse.
- Wir haben keinen Käse und auch keinen Joghurt.
- Wir haben keinen Käse, keinen Joghurt und auch k...



Nominativ	Akkusativ
kein • Käse	keinen Käse
kein • Brot	kein Brot
keine • Birne	keine Birne
keine • Tomaten	keine Tomaten

AB B2 Im Supermarkt

► 1|45 a Hören Sie und ergänzen Sie.

trinke essen trinke isst schmeckt magst

- 1 • _____ du gern Käse?
■ Nein, nicht so gern.
- 2 • Der Tee _____ sehr gut.
■ Ich _____ immer nur Kaffee.
Tee _____ ich nie.
- 3 • _____ Sie gern Fisch?
■ Ja, das ist mein Lieblingsessen.
- 4 • Ich kaufe noch Äpfel. _____ du Äpfel?
■ Ja, sehr gern. Ich esse oft Äpfel.



essen du isst er/es/sie isst

mögen	
ich	mag
du	magst
er/es/sie	mag
wir	mögen
ihr	mögt
sie/Sie	mögen

b Was passt? Ordnen Sie die Wörter aus 1a zu.

Getränke: **Tee**, ...

Obst: **Apfel**, ...

Gemüse: **Kartoffel**, ...

Sonstiges: **Käse**, ...

Ich mag/esse/trinke (gern) Fisch/Tee/...
Es gibt heute Äpfel / ...
Nach esse gern / trinke gern / mag / es gibt
→ oft Nomen ohne Artikel

c Partnerarbeit. Was mögen Sie? Sprechen Sie wie in a.

Hähnchen	Käse	Butter	Orangensaft	Brot	Reis	Milch
Tee	Wurst	Fisch	Brötchen	Fleisch	Eis	Salat
Kaffee	Kartoffeln (Pl.)	Äpfel (Pl.)	Nudeln (Pl.)	Eier (Pl.)		Joghurt
Cola	Tomaten (Pl.)	Bananen (Pl.)	Karotten (Pl.)	Birnen (Pl.)		

Isst/Trinkst du gern ...?
Ja, sehr gern / gern. – Nein, nicht (so) gern.
Magst du ...?
Ja. / Nein, ... mag ich nicht gern.

AB B3 Die Kantine – Karottenkuchen oder Pizza?

- a Lesen Sie und schreiben Sie die Antworten.

Ich habe Hunger.



Dorothee



Emma

HEUTE geöffnet: Mo–Fr geschlossen: Sa		
FRÜHSTÜCK 7:00–9:30 Uhr	MITTAGESSEN 11:45–14:15 Uhr	AM NACHMITTAG 14:15–17:30
Guten Appetit!		
Hamburger mit Pommes frites 4 € Pizza 4,50 € Salat 6,30 €	Kaffee und Karottenkuchen mit Sahne nur 2,50 €	

- 1 Gibt es um acht Uhr Frühstück? _____
- 2 Gibt es um drei Uhr Mittagessen? _____
- 3 Was gibt es heute für 2,50 €? _____

► 1|46 b Offizielle und inoffizielle Uhrzeit. Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

	Offizielle Uhrzeit Es ist ...	Inoffizielle Uhrzeit Es ist ...
1 2 3 4 5	<p><input checked="" type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünfzehn. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr dreißig. <input type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünfundvierzig. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr fünfundzwanzig. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr vierzig.</p>	<p>zehn nach halb drei / zwanzig vor vier. Viertel vor vier. halb drei. fünf vor halb drei. Viertel nach drei.</p>

c Schreiben Sie die Antworten.

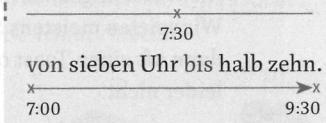
Schreiben Sie die offiziellen und inoffiziellen Uhrzeiten.

Wann gibt es Frühstück? Von **sieben Uhr** bis ...

Wann gibt es Mittagessen? Von ... bis ...

Wann gibt es Kaffee und Kuchen? Von ... bis ...

um halb acht



► 1|47 d Dorothee und Emma telefonieren. Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 1 Was machen Dorothee und Emma um siebzehn Uhr immer? arbeiten einkaufen Kaffee trinken
- 2 Was möchte Emma heute essen? Pizza Gemüse oder Salat Kuchen

► 1|47 e Hören Sie noch einmal. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- 1 Um fünf in der Kantine, wie immer? a Viertel nach drei.
- 2 Die Kantine hat heute Pizza und Hamburger. b Dorothee!
- 3 Wie spät ist es jetzt? c Ja schon, aber ich habe Hunger, ich möchte richtig essen ...
- 4 Kaffee und Kuchen gibt es immer. d Nein, ich möchte Gemüse oder Salat.
- 5 Du nimmst einfach den Karottenkuchen. e Nein leider, Dorothee, heute nicht.

f Wie viel essen Sie wann? Ergänzen Sie die Tabelle.

am Morgen am Vormittag zu Mittag am Nachmittag am Abend in der Nacht

Wann?
Zu Mittag. / In der Nacht.

	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
am Morgen	um Viertel vor sieben, wenig	

g Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie.

Ergänzen Sie die Informationen in f.

Wann isst du viel/wenig/nichts?
Am .../... esse ich viel. / wenig. / nicht viel. / nichts.
Am .../... habe ich Hunger. / keinen Hunger.

AB C1 Lieblingslokale

- a Was ist das Lieblingslokal von Vera Beck, von Johann Bauer und von Torsten Jensen? Was glauben Sie? Sehen Sie die Bilder A, B und C an und ordnen Sie zu.

1 

Vera Beck (Sportlehrerin)

2 

Johann Bauer (Rentner)

3 

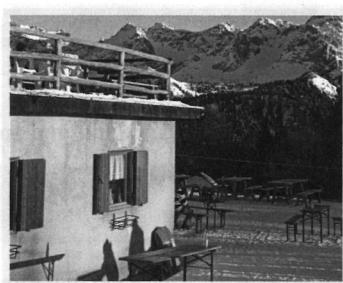
Torsten Jensen (Bankangestellter)

A



eine Kneipe am Hamburger Hafen

B



ein Bergrestaurant in den Schweizer Alpen

C



ein Kaffeehaus in Wien

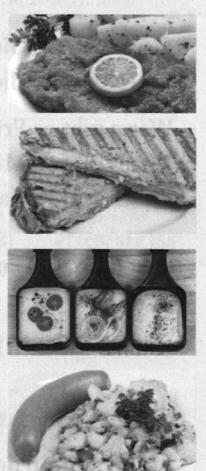
- 1|48 b Lesen Sie und hören Sie. Vergleichen Sie dann Ihre Antworten in a mit dem Text.

Was ist Ihr Lieblingslokal?

Mein Lieblingslokal? Das ist mein Kaffeehaus. Am Vormittag treffe ich dort meine Freunde. Wir spielen meistens Schach¹. Zu Mittag bekommt man auch kleine Speisen. Ich nehme dann oft einen Toast oder einen Salat. Mein Lieblingsessen, Wiener Schnitzel, gibt es dort leider nicht.

5 Mein Lieblingslokal ist ein Bergrestaurant in den Schweizer Alpen. Mein Mann und ich mögen die Berge und die Natur. Am Wochenende wandern wir oft drei, vier Stunden. Dann haben wir Hunger und Durst. Da schmeckt das Essen so richtig gut. Mein Lieblingsessen? Fisch und Salat. Aber manchmal nehme ich auch ein Raclette, wie mein Mann.

Mein Lieblingslokal? Das ist ganz klar: meine Kneipe am Hafen. Würstchen mit Kartoffel-salat, das ist mein Lieblingsessen. Das esse ich dort, meistens am Abend. Ich esse ja nicht so viel. Am Morgen esse ich manchmal nichts, und zu Mittag auch nur wenig, vielleicht eine Suppe. Aber am Abend habe ich dann richtig Hunger.



treffen du triffst	er/es/sie trifft
-----------------------	------------------

- c Lesen Sie noch einmal alle Texte in a und b und ergänzen Sie die Tabelle.

	Beruf	Lieblingsessen	Speisen im Lieblingslokal
Johann Bauer			
Vera Beck			Raclette
Torsten Jensen			

- d Partnerquiz.

Partner 1 hat das Buch und fragt.
Partner 2 antwortet.

Wer isst sehr gern
Wiener Schnitzel?

Wer ist ... von Beruf?
Wer isst (sehr) gern ...?
Wer isst im Lieblingslokal ...?

AB C2 Und was nimmst du?

- a Lesen Sie die Speisekarten. Was passt? Ordnen Sie die Restaurants aus 1a zu.

 Café Spitz

Kaffee (großer Brauner)	3,20 €
Tee mit Zitrone	2,50 €
Mineralwasser	1,40 €
heißer Schokolade	3,00 €
Bananenmilch	2,90 €
Schokoladenkuchen	3,50 €

 Moserhütte

Raclette	25 CHF
Nudelsuppe	7,50 CHF
Tomaten-Mozarella-Salat	12,50 CHF
Toast	8 CHF
Obst	Stück 1 CHF

1 (Schweizer) Franken (CHF) = 100 Rappen

 Haifisch-Bar

Würstchen mit Kartoffelsalat	3,40 €
Käsebrötchen	2,20 €
Schinkenbrötchen	2,20 €
Kartoffelsalat	2,50 €
Tomatensuppe	2,60 €

- b Was essen/trinken Sie gern / nicht gern? Sprechen Sie.

- c Hören Sie. Wo sind die Personen? Kreuzen Sie an. Was bestellen sie? Ergänzen Sie.

- 1 Ort: Kneipe Bergrestaurant Kaffeehaus

Die Frau möchte _____.

Der Mann _____.

- 2 Ort: Kneipe Bergrestaurant Kaffeehaus

Die Frau möchte _____.

Der Mann _____.

- d Partnerarbeit. In der Kantine: Kennen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner?

Was glauben Sie? Was nimmt sie/er? Sprechen Sie.

- Ich glaube, du nimmst den Fisch.
- Richtig, ich möchte den Fisch und nicht das Fleisch.

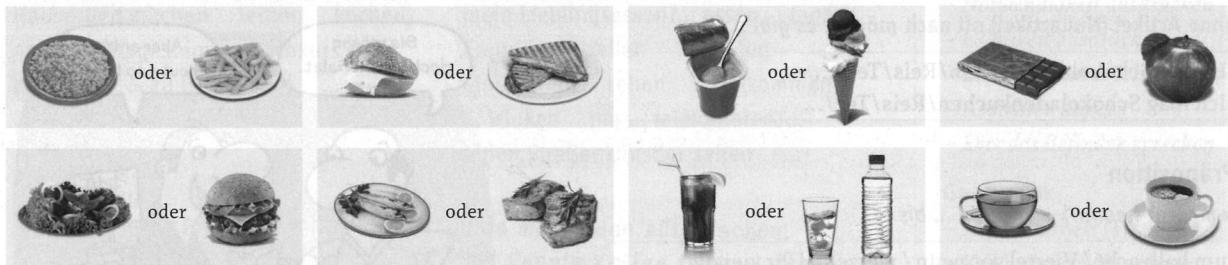
Ich esse gern Tomaten-Mozarella-Salat, aber
Tomatensuppe esse ich nicht gern.

	möchten	nehmen
ich	möchte	nehme
du	möchtest	nimmst
er/es/sie	möchte	nimmt
wir	möchten	nehmen
ihr	möchtet	nehmt
sie/Sie	möchten	nehmen

Ich glaube, du nimmst / du möchtest ...

Falsch, ich nehme/möchte ... und nicht ...

Richtig, ich nehme/möchte ...



- e Wie viel bezahlen die Personen in c? Lesen Sie noch einmal die Speisekarten in a und ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- 1 • Wir möchten bezahlen.
■ Gern.
• Ich bezahle eine heiße Schokolade, einen Schokoladenkuchen und einen Kaffee.
■ Das macht _____. – Danke.



- 2 ▲ Die Rechnung, bitte.
◆ Zusammen oder getrennt?
▲ Zusammen. Heute bezahle ich. Also ich bezahle meine Suppe, meinen Tomaten-Mozarella-Salat und seinen Toast.
◆ Das macht _____.
▲ Hier, bitte. Stimmt so.
◆ Vielen Dank.

Akkusativ
Ich bezahle meinen/deinen/seinen/ihren/unseren/euren/Ihren • Toast.

- f Dreiergruppen. Schreiben Sie und spielen Sie Dialoge wie in e mit den Informationen aus a.

GRAMMATIK

Verb

Präsens – besondere Verben

	mögen	möchten
ich	mag	möchte
du	magst	möchtest
er/es/sie	mag	möchte
wir	mögen	möchten
ihr	mögt	möchtet
sie/Sie	mögen	möchten

Präsens – Verben mit Vokalwechsel

	lesen	essen	nehmen	treffen
ich	lese	esse	nehme	treffe
du	liest	isst	nimmst	trifft
er/es/sie	liest	isst	nimmt	trifft
wir	lesen	essen	nehmen	treffen
ihr	lest	esst	nehmt	trefft
sie/Sie	lesen	essen	nehmen	treffen

Nomen

unbestimmter Artikel / Negativartikel – Nominativ Plural

	unbestimmter Artikel	Negativartikel
Singular		
• maskulin	ein Stuhl	kein Stuhl
• neutral	ein Buch	kein Buch
• feminin	eine Gitarre	keine Gitarre
Plural		
•	– Stühle/Bücher/Gitarren	keine Stühle/Bücher/Gitarren

bestimmter Artikel / unbestimmter Artikel / Negativartikel / Possessivartikel – Akkusativ

	Nominativ	Akkusativ
Singular		
• maskulin	der/ein/kein/mein Stuhl	den/einen/keinen/meinen Stuhl
• neutral	das/ein/kein/mein Buch	
• feminin	die/eine/keine/meine Gitarre	
Plural		
•	die/–/keine/meine Stühle/Bücher/Gitarren	

Personalpronomen er/es/sie – Nominativ

	Nominativ
Singular	
• maskulin	der Stuhl
• neutral	das Buch
• feminin	die Gitarre
Plural	
•	die Stühle/Bücher/Gitarren

Akkusativ nach brauchen, haben, nehmen, kaufen, möchten

	Ich brauche ...
Singular	
• maskulin	den Stuhl
• neutral	das Buch
• feminin	die Gitarre
Plural	
•	die Stühle/Bücher/Gitarren

ohne Artikel (Nullartikel) oft nach mögen, es gibt ...

Es gibt Schokoladenkuchen/Reis/Tee/...
Ich mag Schokoladenkuchen/Reis/Tee/...



Präposition

temporal (wann?) – um, von ... bis

um halb acht / Viertel vor neun / vierzehn Uhr vierzig
von halb drei / zwei Uhr / ... bis Viertel vor vier / drei Uhr / ...

REDEMITTEL

über Wünsche sprechen

Ich habe einen/keinen/...
Den/Das/Die ... brauche ich nicht mehr.
Hast du ...? – Ja. / Nein, aber ich habe ...

über Preise sprechen

Wie viel kostet/...? Es kostet/... (nur) ...

etwas bewerten

... ist/sind billig/teuer/... zum Beispiel ...

über Vorlieben sprechen

Isst du / Essen Sie / Trinkst du / Trinken Sie gern ...? | Ja, (sehr) gern. / Nein, nicht (so) gern. | Magst du / Mögen Sie ...

über Essgewohnheiten sprechen

Ich esse/trinke oft ... | Am Morgen / ... trinke/esse ich viel / wenig / nicht viel / nichts. | ... habe ich (keinen) Durst / (keinen) Hunger.

bestellen

Ich nehme/möchte ... | Gibt es heute ... / Haben Sie ...? | Wir möchten bezahlen. Die Rechnung, bitte. | Zusammen oder getrennt? | Das macht ... Euro/... Hier, bitte. Stimmt so.

nützliche Sätze

Ja, gern. | Danke. | Vielen Dank.

Was ist für Sie wichtig? 3

3

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

die Kommunikation
der Konsum
das Lebensmittel, -
das Restaurant, -s
der Sport
der Urlaub, -e
CH: die Ferien (Pl.)
die Wohnung, -en

chatten
essen
fahren

A1

der Abschnitt, -e
das Ding, -e
die DVD, -s
das Geld
die Geschichte, -n
die Idee, -n
die Lösung, -en
die Party, -s
der Platz, -e
das Problem, -e
die Sache, -n

bedeuten
bekommen
bleiben
brauchen
einmal
kaufen
kosten
sehen
tauschen
glücklich
klar
wirklich

etwas
nichts
so
zweimal

A2

die Blume, -n
die Briefmarke, -n
das Fahrrad, -er
CH: das Velo, -s
der Fernseher, -
die Hose, -n
das Klavier, -e
der Kühlschrank, -e
der Schrank, -e

mehr

A3

der Cent, -s
der Euro, -s
der Preis, -e

billig
teuer

nur
wie viel

B1

der Apfel, -
die Birne, -n
das Brot, -e
das Brötchen, -
A: die Semmel, -n
CH: das Brötli, -
die Butter
die/das Cola, -s
das Ei, -er

das Eis
CH: das Glacé, -s /
die Glacé, -n
der Fisch, -e
das Fleisch
das Hähnchen, -
A: das Hendl, -n
CH: das Poulet, -s
der/das Joghurt
die Karotte, -n
CH: das Rüebli, -
die Kartoffel, -n
A: der Erdapfel, -
der Käse, -
die Milch
die Nudel, -n
CH: die Teigware, -n
die Orange, -n
der Reis
der Saft, -e
der Salat, -e
der Tee
die Tomate, -n
A: der Paradeiser, -
die Wurst, -e

leer

B2

der Supermarkt, -e

mögen
schmecken
CH: fein sein
trinken

nie

B3

der Appetit
das Frühstück, -e
CH: das Morgen-
essen, -
das Gemüse, -
der Hunger
die Kantine, -n
der Kuchen, -
die Pommes frites
(Pl.)
die Sahne
A: das Obers
CH: der Rahm
das Stück, -e
das Viertel, -
CH: der Viertel, -

einkaufen

C2

geöffnet
geschlossen
halb
offiziell
wenig

mit
nach
um
vor
zu Mittag

C1

der Berg, -e
der Durst
der Hafen, -
nie

die Natur
der Rentner, -
A: der Pensionist, -en
CH auch:
der Pensionierte, -n
das Schnitzel, -
die Speise, -n
die Suppe, -n
das Wochenende, -n

nehmen
treffen

leider
meistens
vielleicht
zusammen

C2

der Dank
der Franken, -
das Mineralwasser, -
A/CH auch:
das Mineral
das Obst

CH: die Früchte (Pl.)
der Rappen, -
der Schinken
die Schokolade
die Speisekarte, -n
das Wasser, -
die Zitrone, -n

bezahlen
bestellen
möchten
passen
stimmen
zahlen

heiß
danke

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT VERBEN MIT VOKALWECHSEL

1. Erklärung

Alcuni verbi che hanno una "a" o una "e" nel tema modificano questa vocale alla 2° e 3° persona singolare; tutte le altre persone conservano invece la vocale dell'infinito.

I verbi che hanno la vocale tematica in "e" la trasformano in "i" o "ie". Alcuni, come "nehmen" raddoppiano anche la consonante finale del tema.

I verbi che presentano nel tema "a" prendono l'Umlaut ("ä").

2. Aufgabe: Konjugieren Sie die Verben.

Ich nehme heute den Bus.



Ich esse gern Pizza.



Ich spreche Deutsch



Ich helfe oft.

	fahren	lesen	treffen	essen
ich				
du				
er, sie, es, man				
wir				
ihr				
sie/ Sie				

	nehmen	helfen	sehen	sprechen
ich				
du				
er, sie, es, man				
wir				
ihr				
sie/ Sie				

ARBEITSBLATT VERBEN IM PRÄSENS - BESONDERHEITEN

1. Erklärung

- a** I verbi il cui tema termina in **t/d** aggiungono una **e** fonetica fra il tema e la desinenza alla 2° persona singolare (du wartest), alla 3° persona singolare (er/sie/es/man wartet) e alla 2° persona plurale (ihr wartet).
- b** I verbi il cui tema termina in **s, z, ß, t** aggiungono soltanto una **t** (anziché "st") alla 2° persona singolare (du lässt).
- c** I verbi il cui tema termina in **er** o in **el** formano l'infinito con la desinenza **n** anziché **en** (segeln). La 1° persona singolare può essere formata in modo regolare (ich **segle**) o in modo irregolare, omettendo la **e** del tema (segeln: ich ~~segele~~ **segla**).

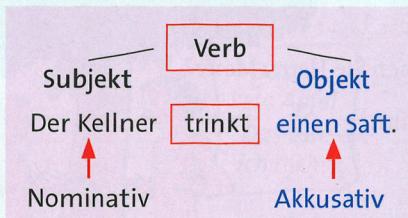
2. Aufgabe: Konjugieren Sie die Verben.

	arbeiten	finden	heißen	reisen	wandern
ich					
du					
er, sie, es, man					
wir					
ihr					
sie/ Sie					

Ich liebe meinen Mann

Akkusativ

Verben mit Akkusativ



trinken ist ein Verb mit Subjekt (der Kellner) und Objekt (einen Saft). Das Objekt steht im Akkusativ. Das Objekt kann eine Person oder Sache sein: *Ich liebe meinen Mann.*

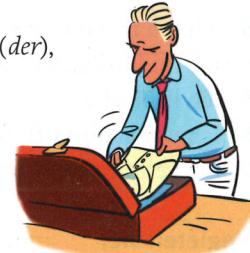
	Frage	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	wer? (Person) was? (Sache)	der Mann ein Mann kein Mann	das Kind ein Kind kein Kind	die Frau eine Frau keine Frau	die Leute – Leute keine Leute
Akkusativ	wen? (Person) was? (Sache)	den Mann einen Mann keinen Mann	das Kind ein Kind kein Kind	die Frau eine Frau keine Frau	die Leute – Leute keine Leute

Nur maskuline Nomen haben für den Akkusativ eine extra Form: **den/einen/keinen**.

Die Possessivartikel funktionieren wie **kein**: *Ich liebe meinen Mann.*

1 Eine Reise. Ergänzen Sie die definiten Artikel im Akkusativ.

Ich fahre zwei Tage nach Berlin. Ich brauche den Wecker (*der*), Computer (*der*),
 Pass (*der*), Kreditkarte (*die*), Schirm (*der*), Tasche (*die*),
 MP3-Player (*der*), Schuhe (*Pl.*), Socken (*Pl.*),
 Pyjama (*der*), Waschzeug (*das*) und Zeitung (*die*).



2 Ergänzen Sie die indefiniten Artikel im Akkusativ.

Walter kauft eine Flasche Wein (*die*), Glas Marmelade (*das*), Schwarzbrot (*das*),
 Brötchen (*Pl.*), Packung Milch (*die*), Salat (*der*), Tomaten (*Pl.*),
 Joghurt (*der*), Schokoladenkuchen (*der*).

3 Was hat Thomas, was hat er nicht? Ergänzen Sie.

- das Auto
- das Fahrrad
- das Bett
- der Fernseher
- der Tisch
- die Waschmaschine
- das Handy
- das Telefon
- der Computer
- der Stuhl
- der Kühlschrank
- das Haus

Thomas hat ein Auto . Er hat kein Fahrrad . Er hat und und . Thomas hat , aber und und . Thomas hat , aber , aber . Er hat , aber . Er hat aber .

4 Ergänzen Sie die Artikel im Nominativ und Akkusativ.

1. D ___ Kuh isst d ___ Gras. D ___ Mensch trinkt d ___ Milch.

2. D ___ Fisch isst d ___ Pflanze. D ___ Mensch isst d ___ Fisch.

3. D ___ Hühner essen d ___ Körner. D ___ Mensch isst d ___ Hühner.

5 Wen oder was? Ergänzen Sie die Fragewörter.

1. ♀ W ___ trinken Sie gerne? ♂ Champagner.

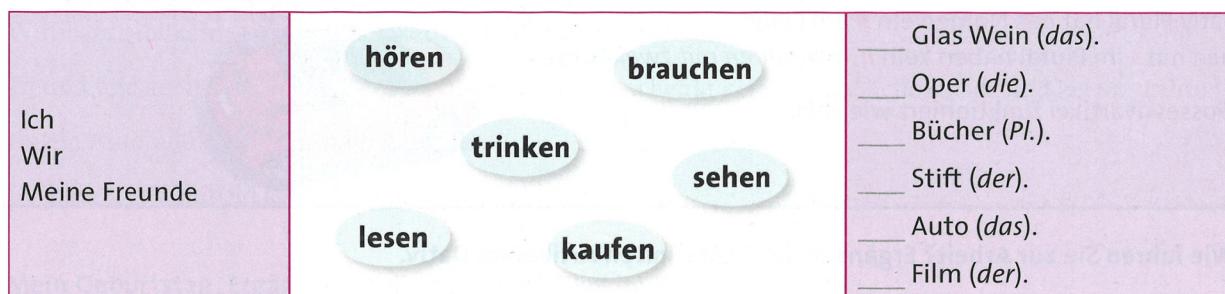
4. ♀ W ___ verstehen Sie nicht? ♂ Die Frage.

2. ♀ W ___ sehen Sie oft? ♂ Meine Kollegen.

5. ♀ W ___ lieben Sie? ♂ Gute Musik, gutes Essen.

3. ♀ W ___ verstehen Sie nicht? ♂ Die Lehrerin.

6. ♀ W ___ lieben Sie? ♂ Meine Familie.

6 Was passt zusammen? Kombinieren Sie und schreiben Sie Sätze.**7** Wo ist der Akkusativ? Unterstreichen Sie.

1. Wir kaufen Stühle. Die Stühle finde ich sehr schön.

3. Die Kinder lieben die Lehrerin.

2. Wir haben einen Sohn und eine Tochter.

4. Die Suppe esse ich nicht.

Wir lieben die Kinder.

Möchtest du das Brötchen?

5. Ich bezahle den Wein, das Essen bezahlst du.

ARBEITSBLATT

IM RESTAURANT

Szene 1 - Bestellen

- Wir möchten gern bestellen.
- * Ja gern, was möchten Sie essen?
- Also, ich bin Vegetarier. Ich esse kein Fleisch.
Ich nehme einen Salat mit Thunfisch.
- * Das tut mir Leid. Wir haben heute keinen Salat.
Für Vegetarier gibt es einen Gemüseteller mit Käse. Das Gemüse ist ganz frisch gegrillt.
- Ah gut. Dann nehme ich das Grillgemüse.
- * Und was möchten Sie trinken?
- Ein Glas Rotwein, bitte.
- * Dankeschön. Und Sie, was möchten Sie essen?
- Ein Rindersteak bitte. Aber ich möchte keine Kartoffeln. Ich nehme nur eine Portion Spinat. Geht das?
- * Ja, natürlich. Und was möchten Sie trinken?
- Ein Bier, bitte.



Aufgabe 1: Akkusativ - Ergänzen Sie die Tabelle mit den Artikeln aus dem Text.

Akkusativ mit Definitartikel	Akkusativ mit Indefinitartikel	Akkusativ mit Negativartikel
Ich bezahle den Salat. die Suppe. das Rindersteak. die Kartoffeln	Ich nehme <u> </u> Salat. <u>eine</u> Suppe. <u> </u> Rindersteak. <u>-</u> Kartoffeln.	Es gibt <u> </u> Salat. <u>keine</u> Suppe. <u>kein</u> Rindersteak. <u> </u> Kartoffeln.



Szene 2 - Bezahlen

- Wir möchten bitte bezahlen.
- * Zusammen oder getrennt?
- Getrennt bitte.
- * Und was bezahlen Sie?
- Den Gemüseteller mit Käse und den Wein.
- * Das macht 16 Euro 50, bitte.
- 18, bitte.
- * Vielen Dank!
- Und ich bezahle das Rindersteak mit Spinat und das Bier.
- * Das macht 23 Euro 50.
- 25 Euro. Stimmt so.
- * Dankeschön.

Aufgabe 2: Modalverb „möchten“ - Ergänzen Sie die Tabelle

Singular	Plural
ich möchte	wir
du	ihr möchtet
er, sie, es, man möchte	sie/Sie

ARBEITSBLATT GRAMMATIK

Modalverb „möchten“ und Verb „mögen“

Die Modalverben – I verbi modali

I verbi modali hanno una coniugazione particolare: la 1° e 3° persona singolare sono uguali.

I verbi modali possono essere seguiti da un infinito senza preposizione.

Nella frase principale, l'infinito retto da un modale va all'ultimo posto:

Ich möchte morgen nach Rom fahren.

Il verbo modale „möchten“

Il verbo modale *möchten* esprime **volontà, desiderio o una richiesta cortese**. È la forma del *congiuntivo II* del verbo *mögen*, ma ha raggiunto lo status di un verbo autonomo. Le forme *ich möchte, du möchtest...* si usano nel senso di *vorrei, vorresti...* L'eventuale infinito (*vorrei mangiare/bere/andare*) si colloca in fondo alla frase.

Ich möchte eine Pizza (essen). *Vorrei mangiare una pizza.*

	<i>möchten</i>
<i>ich</i>	<i>möchte</i>
<i>du</i>	<i>möchtest</i>
<i>er, sie, es</i>	<i>möchte</i>
<i>wir</i>	<i>möchten</i>
<i>ihr</i>	<i>möchtet</i>
<i>sie/Sie</i>	<i>möchten</i>

Il verbo „mögen“

Il verbo *mögen* esprime **apprezzamento**. Di solito è seguito da un complemento oggetto/ Akkusativ.

Ich mag corrisponde a *mi piace*, ma la costruzione in tedesco è diversa (*Ich mag* si comporta come l'inglese *I like*). Per questo motivo, si consiglia di tradurre *mögen* con **gradire**.

Ich mag Kaffee /Gradisco il caffè = Ich trinke gern Kaffee.

Mögen si comporta come i verbi modali: la 3° persona singolare è uguale alla 1° persona.

	<i>mögen</i>
<i>ich</i>	<i>mag</i>
<i>du</i>	<i>magst</i>
<i>er, sie, es</i>	<i>mag</i>
<i>wir</i>	<i>mögen</i>
<i>ihr</i>	<i>mögt</i>
<i>sie/Sie</i>	<i>mögen</i>

Übung : Korrigieren Sie die falschen Sätze.

- a) *Sie möchten fahren nach Frankfurt.*
- b) *Mag du Rockmusik?*
- c) *Wir möchten Englisch.*
- d) *Ich mag ein Bier trinken, bitte.*
- e) *Julia mag im Sommer ans Meer fahren.*
- f) *Meine Freunde magen Bologna.*
- g) *Ich möchte Musik.*

ARBEITSBLATT – UHRZEITEN

1. Erklärung: Come in italiano si distingue un orario di tipo ufficiale di ventiquattr'ore (per es. orario dei treni) ed un orario di tipo comune di dodici ore.

	19.00	19.05	19.10	19.15	19.20
formale	19 Uhr	19 Uhr 5	19 Uhr 10	19 Uhr 15	19 Uhr 20
informale	7 (Uhr)	5 nach 7	10 nach 7	viertel nach 7	20 nach 7
		19.25	19.30	19.35	
formale		19 Uhr 25	19 Uhr 30	19 Uhr 35	
informale		5 vor halb 8	halb 8	5 nach halb 8	
	19.40	19.45	19.50	19.55	19.59
formale	19 Uhr 40	19 Uhr 45	19 Uhr 50	19 Uhr 55	19 Uhr 59
informale	20 vor 8	viertel vor 8	10 vor 8	5 vor 8	eine Minute vor 8

Per chiedere l'ora si domanda: "Wie spät ist es?" oppure "Wieviel Uhr ist es?" („Che ora è?").

Si risponde: "Es ist sieben Uhr."

A differenza dell'italiano, il tedesco indica l'orario sempre **al singolare senza articolo**.

Es ist 7 Uhr.

Sono le 7.

Nota bene: **Es ist eins.** – **Es ist ein (s-) Uhr.**

È l'una

Offizielle Uhrzeit/ L'orario formale

Per esprimere l'orario in modo formale si indica **prima l'ora e in seguito si aggiungono i minuti**:
Es ist neunzehn Uhr zehn.

Inoffizielle Uhrzeit (im Gespräch) / L'orario informale

Per esprimere l'orario in modo informale si indicano **prima i minuti e in seguito si aggiunge l'ora**: **Es ist zehn nach sieben**

2. Übungen: Ordnen Sie zu und schreiben Sie die offizielle Uhrzeit

- | | | |
|--|---|--|
| a Es ist sechs Uhr. | 3 | 1) 9:30 Uhr _____ |
| b Es ist halb zehn. | | 2) 21:55 Uhr _____ |
| c Es ist Viertel vor zwei. | | 3) 18:00 Uhr - <u>Es ist achtzehn Uhr.</u> |
| d Es ist Viertel nach elf. | | 4) 11:36 Uhr _____ |
| e Es ist fünf vor zehn. | | 5) 19:10 Uhr _____ |
| f Es ist sechs nach halb zwölf. | | 6) 13:45 Uhr _____ |
| g Es ist zehn nach sieben. | | 7) 11:15 Uhr _____ |

3. Übungen: Ergänzen Sie um, am, in

- a Kommt Herr Wagner morgen _____ 12.00 Uhr?
Nein, er kommt schon _____ Morgen, _____ halb acht.
- b Ist deine Geburtstagsparty _____ Freitag oder _____ Samstag?
_____ Freitagabend, _____ 18.00 Uhr.
- c Ist das Restaurant _____ Montag geöffnet?
Ja, aber nur _____ Mittag.
- d Wann gehst du _____ Samstag in die Disko?
_____ der Nacht, _____ ein oder zwei Uhr.